

Arbeit und Aphasie: Aspekte für die ambulante Logopädie

Vortragende/r

Frank Ostermann
Klinischer Linguist BKL
Praxis für Sprachtherapie

Kurzbeschreibung

Zweck/Ziele

In den letzten Jahren konnte ich verstärkt Patienten mit Aphasie im erwerbsfähigen Alter behandeln. Manche gehen nach kurzer Zeit tatsächlich wieder zurück in ihren Beruf. Welche Rolle spielt dabei die (Rest-) Aphasie? Welche Aspekte und Interventionen fördern die Rückkehr in den Beruf?

Methode/Vorgehen

Zwischen 2004 bis 2018 wurden mehr als 25 Patienten im Erwerbsalter in meiner Praxis betreut und 8 gingen zurück in ihren Beruf. Diese Therapien wurden einer retrospektiven Analyse unterzogen und auf gemeinsame therapeutische Inhalte abgesehen. Es zeichnen sich förderliche Interventionen ab, die je nach Patient zu therapeutischen Zielen werden.

Ergebnis

Der Krankengeldbezug von 18 Monaten definiert überraschenderweise den Zeitraum, in dem diese Patienten tatsächlich in ihren Beruf zurückkehren. Eine längere Behandlungsdauer führt nach meiner Beobachtung zur EU-Rente. Bei den therapeutischen Inhalten dominieren neben sprachspezifischen Aufgaben wegen der Restaphasie andere Aspekte des Arbeitsplatzes. Dabei zeigten sich verschiedene Interventionen als besonders hilfreich für die Rückkehr: Rollenspiel, Coaching und Überlegungen zu Hilfsmitteln.

Schlussfolgerung

Nach der Rehabilitation sind viele Patienten über ihre Zukunft stark verunsichert und es besteht für die berufliche Integration ein großer Beratungsbedarf. Meine therapeutischen Vorschläge verstehe ich als „best practice“ im ambulanten Alltag. Sicherlich hilft auch ein Netzwerk aus sozialer Beratung, Neuropsychologie, Therapiezentren mit Belastungserprobung und Umfeldunterstützung.

Relevanz für die logopädische Praxis

Patienten mit Aphasie im Erwerbsalter werden nicht nur über Kliniken oder Therapiezentren zum Arbeitsplatz geführt. Sie werden öfter ambulant zu betreuen sein als noch vor einigen Jahren. Sie brauchen eine Behandlung, die sich über das Sprachlernen hinaus an ihrem Berufsalltag orientiert.

Mitautor/innen Abstract

Literatur

Fachjournals

1. Claros-Salinas, D., Eunderlik, V.C., Greitemann, G. (2012)
Neurologie & Rehabilitation. Zurück in den Beruf – subjektive und objektive Perspektiven berufsunfähiger Neurorehabilitation, 18(5): 275-290

Buchbeiträge

1. Teichmann, Helmut (2014)
Arbeit trotz Aphasie. Eine Interview- und Berichts- Sammlung. Dresden: Eigenverlag
2. Huber, W. et al. (2006)
Klinik und Rehabilitation der Aphasie. Stuttgart: Thieme Verlag
3. Jaecks, Petra (2014)
Restaphasie. Stuttgart: Thieme Verlag

Herausgeber Sammelbände

keine Angaben

Interessenskonflikt

Ein Interessenkonflikt besteht, weil wir die Patienten teilweise persönlich in der Praxis behandeln.